

GEMEINDE ITTER

Dorfplatz 1, 6305 ITTER

Tel.: 05335 / 3590

Fax: 05335 / 3010



Parteienverkehr:

MO bis DO: 7.30 – 12.00 Uhr

FR: 8.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 17.00 Uhr

Itter, am 11.01.2013

N I E D E R S C H R I F T

über die 18. Gemeinderatssitzung vom 27. Dezember 2012
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Anwesend: Herr Bgm. Johann Gratt
Herr Alois Pfister
Herr Günther Sitzmann
Frau Marianne Fuchs
Herr Josef Kahn
Herr Stefan Fuchs
Herr Sebastian Hölzl
Herr Balthasar Oberhauser
Herr Josef Faistenauer
Frau Andrea Paratscher
Herr Josef Rabl
Herr Thomas Schipflinger
Herr Thomas Feller

Vorsitz: Herr Bgm. Johann Gratt

Schriftführerin: Gabi Egger

Entschuldigt:	Stellvertretend dafür anwesend (GR-Ersatzmitglied)
Roman Thaler	Alois Pfister
Evelyn Richter	Marianne Fuchs

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Bürgermeister alle Anwesenden sehr herzlich im neuen Sitzungsraum und bringt seine Freude über die schönen, neuen Räumlichkeiten zum Ausdruck. Er bemerkt aber, dass es nicht auf den schönen Raum ankomme, sondern, dass das Wesentliche das Leben in den Räumen ist und die darin gefassten Entscheidungen.

Nun steigt der Bürgermeister in die Sitzung ein und erklärt, dass sich die Gemeinderäte Frau Evelyn Richter und Herr Roman Thaler für diese Sitzung entschuldigt haben und dafür die beiden Ersatzleute, Frau Marianne Fuchs und Herr Alois Pfister, anwesend sind. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde jedem Gemeinderat rechtzeitig zugestellt und ebenso an der Gemeindetafel sowie der Homepage kundgemacht. Damit sind die formellen Voraussetzungen für diese Sitzung gegeben.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob es Einwände gegen die Tagesordnung oder weitere Tagesordnungspunkte aufgrund von Dringlichkeit gibt.

Die Niederschrift der 17. Gemeinderatssitzung liegt noch nicht vor und soll deshalb bei der nächsten Sitzung unterfertigt werden. Die Tagesordnung wird wie folgt bekanntgegeben:

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013
2. Festlegung der Graberrichtungskosten für das Jahr 2013
3. Bericht bzw. Beratung über die weitere Vorgangsweise zur Realisierung eines gemeinsamen Bau- und Recyclinghofes mit Söll
4. Kassaprüfungsbericht vom 12.12.2012

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu Punkt 1) Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013

Der Bürgermeister führt aus, dass der Voranschlag 2013 zeitgerecht erstellt wurde und in der Zeit vom 12.12.2012 bis zum 26.12.2012 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auflag. Einwendungen wurden keine eingebracht. Die Voraussetzungen lt. TGO sind dadurch gegeben.

Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € **2.346.100,00**
und der außerordentliche Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € **370.600,00**
auf.

Die Gesamtsumme des Voranschlages beträgt somit: € **2.716.700,00**

Im außerordentlichen Haushalt sind für das Jahr 2013 drei Projekte vorgesehen:

- Sanierung Amtsgebäude € **350.000,00**
- Kanalisierung „Barmerberg“ € **5.000,00**
- Erweiterung Verbandskläranlage € **15.600,00**
- Gesamt:** € **370.600,00**

Der Vorsitzende erläutert, dass laut jüngsten Medienberichten die Talsohle der Wirtschaftsflaute erreicht sein soll, trotzdem verlangt die allgemeine Lage am gesamten Wirtschafts- und Finanzmarkt ein umsichtiges Handeln. Ein möglichst niedriger

Verschuldungsgrad (unter 20%) soll nach Möglichkeit weiterhin die Voraussetzung für eine gedeihliche Entwicklung der Gemeinde sein. Eine möglichst geringe Verschuldung sowie Impulse durch Investitionen für die Wirtschaft und damit für den Arbeitsmarkt lautet die Devise.

Gesundheits- und Sozialkosten sind in den vergangenen Jahren massiv gestiegen und werden im Jahr 2013 ziemlich unverändert bleiben. Im Gesundheitsbereich, wo vorwiegend das Spitalswesen angesiedelt ist, wird mit einer Steigerung der Gemeindebeiträge um 4% gerechnet.

Erfreulich ist der Anstieg der prognostizierten Abgabenertragsanteile um ca. € 61.000,00, das sind 6,8% auf € 952.000,00.

Auf Grund der gut florierenden heimischen Betriebe ist bei den gemeindeeigenen Steuern für das Jahr 2013 im Wesentlichen eine stabile Entwicklung zu erwarten.

Die Budgetplanung 2013 sieht keine neue Aufnahme von zusätzlichen Darlehen vor. Auf Grund der laufenden Tilgungen reduziert sich der Darlehensrest um ca. € 70.400,00 auf € 579.800,00.

Rücklagen der Gemeinde zum Beginn des Finanzjahres 2013

• Sozialfonds der Gemeinde	€	24.500,00
• Beschneiungsanlage – Schiübungsgebiet	€	217.000,00
• Altenwohnheim „Bauliche Maßnahmen“	€	153.600,00
Gesamt:	€	395.100,00

Der Bürgermeister geht den gesamten Haushalt anhand der vorliegenden Exemplare durch und erläutert die größten Beträge bzw. Investitionen für 2013:

• Aufwendungen im Bereich Wasser und Kanal	20.600,00
• Straßen	45.000,00
• Gehweg „Untere Nasensiedlung – Gasthof „Luech“	45.000,00
• Beitrag Beschneiungsanlage	219.600,00
• EDV-Gemeinde	15.200,00
• FFW (Sirene, Sitzgeschirr etc.)	9.900,00
• Volksschule (Vorplatzgestaltung, Geschirrspüler)	60.700,00
• Dorfplatzgestaltung (Asphaltierung, Platz neben Amtsgeb.)	60.000,00
• Wirtschaftsförderung	12.700,00
• Flächenwidmungsplan und RO-Konzept	12.700,00
• Zuwendungen an ausgeschiedene Bürgermeister	9.600,00
• Gemeindezeitung	5.000,00
• Schwimmbad	3.000,00
• Beitrag Bezirkskrankenhaus	60.200,00
• EKIZ – Söll	12.500,00
• Beitrag Sportplatzsanierung HS Hopfgarten	12.500,00
• Jungbürgerfeier	4.500,00
• Restfinanzierung Amtsgebäude	<u>350.000,00</u>
• Summe:	<u>958.700,00</u>

Diese Summe soll wie folgt finanziert werden:

• Bedarfszuweisungen	230.000,00
• Rücklagen	220.000,00
• Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	<u>510.000,00</u>
• <u>Summe:</u>	<u>960.000,00</u>

Nun geht der Bürgermeister noch kurz auf die zukünftigen Projekte der Gemeinde Itter ein:

- Friedhofserweiterung – Aufbahrungshalle 2014
- Sanierung Pfarrhof 2014 - 2015
- Beschneidung/Schiübungsgebiet Tourismusförderung 2013 – 2018
- Gemeinsamer Bauhof mit der Gemeinde Söll 2015 – 2016
- Spielplatz
- Solaranlage Schwimmbad
- Trennkanal Dorfplatz bis RÜB – Fa. Georg Ager

Nachdem der Voranschlag sehr ausführlich vom Bürgermeister präsentiert und alle Fragen beantwortet wurden, lässt der Bürgermeister über das vorliegende Budget abstimmen. Die Gemeinderäte stimmen einhellig dem Budget 2013 zu.

Zu Punkt 2) Festlegung der Graberrichtungskosten für das Jahr 2013

Der Bürgermeister führt aus, dass lt. Mitteilung der Marktgemeinde Hopfgarten für das Jahr 2013 die Graberrichtungsgebühren wie folgt erhöht werden:

Das Normalgrab wird von € 338,00 auf € 344,00
das Tiefgrab von € 411,00 auf € 419,00
und das Urnengrab von € 69,00 auf € 71,00 erhöht.

Da die Marktgemeinde Hopfgarten natürlich auch die Maschinenstunden und die Arbeitsleistung an uns verrechnet, werden an die Gemeinde Itter ab 2013 folgende Sätze vorgeschrieben: € 480,00 für ein Normalgrab und € 552,00 für ein Tiefgrab.

Der Bürgermeister bemerkt, dass er die bisherige Vorgehensweise beibehalten möchte und dadurch an die Itterer Gemeindebürger derselbe Tarif wie an die Hopfgartener Gemeindebürger in Rechnung gestellt werden soll. Die oben angeführten Zusatzkosten sollen wie bisher von der Gemeinde übernommen werden.

Die Gemeinderäte stimmen diesem Vorschlag zu und beschließen einhellig, die Graberrichtungsgebühren ab 2013 mit € 344,00 für ein Normalgrab, mit € 419,00 für ein Tiefgrab und mit € 71,00 für ein Urnengrab festzusetzen.

Zu Punkt 3) Bericht bzw. Beratung über die weitere Vorgangsweise zur Realisierung eines gemeinsamen Bau- und Recyclinghofes mit Söll

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand der Besprechungen mit der Gemeinde Söll: Die Gemeinde Söll plant die Neuerrichtung eines Bauhofes mit Recyclinghof am bisherigen Recyclinghof-Areal. Da überregionale Projekte vom Land zusätzlich gefördert werden (15%), ist man an die Gemeinde Itter mit dem Vorschlag einer Beteiligung am neuen Bauhof-Standort herangetreten. Die Baukosten für den neuen Bauhof mit 6 Boxen-Einheiten belaufen sich auf Nettokosten von € 1.017.200,00. Der momentan errechnete Beitrag der Gemeinde Itter von 20% würde sich damit auf rund € 200.000,00 belaufen. Das vorliegende Grobkonzept soll nun mit LR Tratter besprochen werden. Die Gemeinde Söll möchte bereits 2013 mit der Realisierung des Projektes beginnen, was für die Gemeinde Itter finanziell sicherlich noch kein Thema sei.

GR Alois Pfister möchte wissen, ob eine Beteiligung für uns von Vorteil sei? Der Bürgermeister erläutert, dass unser eigener Bauhof zu klein sei und ansonsten in den nächsten Jahren eine Erweiterung in Angriff genommen werden müsse. Auch sind die Außenflächen an unserem Bauhof viel zu klein und das gesamte „Handling“ mit Streugut, Strauch- und Rasenschnitt äußerst problematisch und unpraktisch.

Auch könnte man künftig den Recyclinghof mitnützen, falls es in Hopfgarten zu Änderungen käme. Momentan ist der Recyclinghof in Hopfgarten sicherlich die kostengünstigste und daher idealste Lösung.

Der Vorsitzende ist der Ansicht, dass man die Gespräche mit der Gemeinde Söll fortführen solle und vor einer endgültigen Entscheidung genau analysieren müsse, welche Bereiche sinnvoll für eine Zusammenlegung wären.

Die Gemeinderäte nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und stimmen der Weiterverhandlung mit der Gemeinde Söll zu.

Zu Punkt 4) Kassaprüfungsbericht vom 12.12.2012

Der Obmann des Überprüfungsausschusses GV Josef Faistenauer trägt die Zahlen der letzten Kassaprüfung vom 12.12.2012 den Gemeinderäten vor:

Barbestände: € 1.194,81

Bankbestände: € 43.013,11

Tatsächlicher Kassenbestand: € 44.207,92

Stand der Nebenkassa (Handkassa): € 398,10

Es gab keinerlei Beanstandungen, die Kassenführung wurde für in Ordnung befunden.

Die Gemeinderäte nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

- a) GV Josef Faistenauer fragt an, ob beim Eingang ins öffentlichen WC beim Gemeindehaus noch eine Überdachung angebracht wird, da ein gewisser Wetterschutz wünschenswert wäre.

- b)** GR Alois Pfister merkt an, dass bei einer allfälligen Sanierung der Straßen am Salvenberg die Wasserableitung im Bereich Haus Astner Werner und im Bereich des Hauses Peter Josef unbedingt zu berücksichtigen sei. Gerade im Winter sind diese Stellen immer wieder stark vereist und dadurch sehr gefährlich.
- c)** GR Günther Sitzmann lädt alle Gemeinderäte herzlich zur Christbaum-Versteigerung der Musikkapelle Itter am 5. Jänner 2013 im Sporthotel Tirolerhof ein.
- d)** GR Balthasar Oberhauser möchte wissen, ob das Thema „Mittagessen“ nun im Kindergarten geregelt sei?

Der Bürgermeister berichtet, dass am 8. Jänner dazu ein Gespräch mit den beiden Kindergarten-Pädagoginnen stattfindet. Nachdem die Vormittagsbetreuung bis 13.00 Uhr erweitert wurde und auch ein Mittagessen ohne Nachmittagsbetreuung konsumiert werden kann, kann der Fall eintreten, dass mehr als 7 Kinder zum Mittagessen angemeldet werden. Sollte dies der Fall sein, so soll eine Lösung für den benötigten Platz gefunden werden. Dieser Punkt wird unter anderem bei diesem Gespräch erörtert werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden beschließt der Bürgermeister die Sitzung um 22.10 Uhr.

Die Schriftführerin:

Geschlossen und gefertigt: